



Leitfaden für Doktorandinnen und Doktoranden

Überfakultäres Doktoratsstudium Fachdidaktik

Dieser Leitfaden soll den Einstieg in das Doktoratsstudium erleichtern. Im Zweifelsfall gilt der Text des Curriculums: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.display?pNr=539841

Das Doktoratsstudium Fachdidaktik besteht aus einem Studienabschnitt in der Dauer von drei Jahren und beinhaltet die Abfassung einer Dissertation, die eine eigenständige Forschungsarbeit darstellt. Dieses Forschungsvorhaben hat die Fachdidaktik eines Unterrichtsfaches oder eines fachlichen Bereichs (z.B. Sprachlehr-/lernforschung, Didaktik der Naturwissenschaften) zum Inhalt, kann aber auch interdisziplinäre oder methodische Fragestellungen umfassen. Das Fachgebiet bzw. Teilgebiet der Dissertation bestimmt auch, welche Lehrveranstaltungen im Laufe des Studiums absolviert werden müssen bzw. angerechnet werden können.

Erste Schritte (Inhalt)

1. Prüfung der Voraussetzungen
2. Suche nach einem/r Betreuer/in; Dissertationsthema abstecken
3. Antrag auf Zulassung (= Einschreibung) zum Doktoratsstudium Fachdidaktik
 3. 1 Protokoll der Vorab-Einigung
4. Abgabe von Formularen/ Dokumenten
 4. 1 Exposé
 4. 2 Anmeldung zum überfakultären Doktoratsstudiums Fachdidaktik an der Karl-Franzens-Universität Graz – Doktoratsschule Fachdidaktik
5. Lehrveranstaltungen
6. Empfehlung

1 Prüfung der Voraussetzungen

Grundsätzlich kommt ein Forschungsvorhaben als Dissertationsthema dann in Frage, wenn die Betreuung an der Universität Graz gesichert ist und geeignete unterstützende Lehrveranstaltungen angeboten werden können. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie bitte die Doktoratsschule Fachdidaktik, um die grundsätzliche Studierbarkeit abzuklären.

Die wichtigste formale Voraussetzung ist ein geeignetes Vorstudium, das an einer international anerkannten höheren Bildungseinrichtung absolviert wurde (Auskunft erteilt die Studien- und Prüfungsabteilung). Welches Vorstudium geeignet ist, muss von Fall zu Fall entschieden werden, denn es muss mit dem Fachgebiet des geplanten Dissertationsvorhabens in Verbindung stehen. Sehr oft ist das berechtigende Vorstudium das Lehramtsstudium in einem Unterrichtsfach, dessen Fachdidaktik Gegenstand des geplanten Forschungsvorhabens ist. In abweichenden Fällen muss die grundsätzliche Gleichwertigkeit mit einem Lehramtsstudium gegeben sein und die Eignung des Vorstudiums durch die/den Betreuer/in beziehungsweise den/ die jeweilige/n CuKo-Vorsitzende/n bestätigt werden.

Daher ist noch vor Aufnahme des Studiums der Kontakt mit einer in Frage kommenden Betreuungsperson zu suchen.



2 Suche nach einem/r Betreuer/in, Dissertationsthema abstecken

Sehr oft ergibt sich die Betreuungsperson aufgrund schon bestehender Kontakte zur Universität, z.B. als diejenige Person, die schon die Masterarbeit (Diplomarbeit) betreut hat. Das Dissertationsthema (ein Arbeitstitel) wird in Absprache mit der Betreuungsperson gewählt, die in der Folge auch Anleitungen zur Arbeit an der Dissertation gibt. Zu den Aufgaben der/des Betreuers/in gehört es insbesondere, zu einer eigenständigen wissenschaftlichen Tätigkeit mit Erzielung von neuen Ergebnissen hinzuführen.

Als Betreuungsperson kommt nur ein Mitglied der Doktoratsschule Fachdidaktik in Frage. Bei Bedarf können geeignete Betreuungspersonen in die Doktoratsschule aufgenommen (bzw. kooptiert) werden, sofern sie habilitiert sind und ihre Lehrbefugnis mit dem Thema der Dissertation in Zusammenhang steht.

Wenn Sie noch keine mögliche Betreuungsperson kennen, können Sie versuchen, habilitierte Personen der Uni Graz, die im Fach Ihres Vorstudiums und innerhalb dieses Faches in dem von Ihnen angedachten Forschungsbereich arbeiten, über die Webseiten des jeweiligen Instituts oder mit Hilfe von UniGrazOnline (<https://online.uni-graz.at>) ausfindig zu machen. Kontaktieren Sie diese Personen mit Ihrem Anliegen. Im Zuge von Gesprächen sollte sich dann eine Person herauskristallisieren, die bereit ist, Sie bei Ihrer Dissertation zu betreuen. Wenn das nicht gelingt, kontaktieren Sie die Doktoratsschule Fachdidaktik, die Sie bezüglich des weiteren Vorgehens beraten wird (<https://doktoratsschule-fachdidaktik.uni-graz.at/de/leitbild/>).

Es hängt von der Betreuungsperson ab, ob Ihnen ein Dissertationsthema vorgeschlagen wird, oft wird aber auch ein von Ihnen gemachter Themenvorschlag akzeptiert werden, wenn er zum Forschungsgebiet und zu den Interessen der Betreuungsperson passt.

Sobald sie sich mit der von Ihnen in Aussicht genommenen Betreuungsperson geeinigt haben, kann der erste formale Schritt erfolgen:

3 Antrag auf Zulassung (=Einschreibung) zum Doktoratsstudium Fachdidaktik

Damit eine Inskription für das überfakultäre Doktoratsstudium Fachdidaktik überhaupt möglich wird, benötigen Sie das vollständig ausgefüllte **Protokoll der Vorab-Einigung**. Dieses Formular erhalten Sie in der Studien- und Prüfungsabteilung oder über die Webseite der Doktoratsschule Fachdidaktik (<https://doktoratsschule-fachdidaktik.uni-graz.at/de/doktoratsstudium/>).

Dieses Formular muss von Ihrer/m Betreuer/in und von der Leitung der Doktoratsschule abgezeichnet werden. Mit ihrer Unterschrift bestätigt die Betreuungsperson auch, dass sie sie grundsätzlich für geeignet hält.

Anschließend können Sie mit diesem Formular in der **Studien- und Prüfungsabteilung** den Antrag auf Zulassung stellen („Inskription“). Dieser Schritt ist nicht an Inskriptionsfristen gebunden und kann zu jeder Zeit erfolgen¹. Sie benötigen u.a. den Nachweis des Abschlusses eines fachlich in Frage kommenden Master- oder Diplomstudiums (Diplomprüfungs- oder Masterzeugnis, Sponsionsbescheid).

¹ Informationen über spezielle Regelungen für internationale Studierende finden Sie hier: <https://studienabteilung.uni-graz.at/de/internationale-studierende/>.



Mit der Zulassung zum Doktoratsstudium werden die allgemeinen Studienvoraussetzungen geprüft und ggf. in Rücksprache mit der Curricula Kommission, die Auflagen erteilt (siehe §2 des Curriculums).

Bei keiner direkten Zulassung zum Studium, muss noch überprüft werden, ob es sich in Ihrem Fall um ein fachlich in Frage kommendes Vorstudium hinsichtlich des gewünschten Doktorats handelt. Hierzu sollte noch der Antrag auf die Zulassung zum Doktoratsstudium gestellt werden².

4 Abgabe von Formularen/ Dokumenten

All jene, die im überfakultären Doktoratsstudium Fachdidaktik inskribiert sind, müssen folgende Formulare bei der Doktoratsschule Fachdidaktik einreichen:

- **Betreuungsvereinbarung** für Dissertationen an der Doktoratsschule Fachdidaktik
- **Inskriptionsbestätigung** (Zusendung der Inskriptionsbestätigung jedes Semester empfohlen- freiwillig³)
- **Exposé**
- **Anmeldung zum überfakultären Doktoratsstudium Fachdidaktik** an der Karl-Franzens-Universität Graz – Doktoratsschule Fachdidaktik: Mit diesem Formular wird ihr Thema gesperrt.

Diese Formulare/Dokumente finden Sie auf der Homepage der Doktoratsschule Fachdidaktik: <https://doktoratsschule-fachdidaktik.uni-graz.at/de/doktoratsstudium/>

Nachfolgend finden Sie noch nähere Erläuterungen zum ‚Exposé‘ und zur ‚Anmeldung zum überfakultären Doktoratsstudiums Fachdidaktik an der Karl-Franzens-Universität Graz – Doktoratsschule Fachdidaktik‘.

Für das Einreichen aller Formulare/ Dokumente gibt es eine Ein-Jahres-Frist. Diese Richtlinie ist gültig ab dem Datum der Inskription.

Die Abgabe der Formulare/Dokumente, sollte wenn möglich in digitaler Form erfolgen (bevorzugt: PDF-Datei mit guter Auflösung). Bitte senden Sie diese per Mail an die/den jeweilige/n Zuständige/n für die Administration der Doktoratsschule Fachdidaktik (Aktuell dafür verantwortlich: Mag. Stefanie Mayer: Stefanie.Mayer@uni-graz.at).

4.1 Verfassen eines Exposés (Beschreibung des Dissertationsprojekts)

In Absprache mit der Betreuungsperson fertigen Sie nun ein Exposé Ihres geplanten Forschungsvorhabens. Aus dem Exposé müssen die wissenschaftliche Relevanz und die Durchführbarkeit des Dissertationsvorhabens überzeugend hervorgehen. Dazu steht eine Formatvorlage zur Verfügung, die Ihnen Anhaltspunkte zu Form und Inhalt gibt. Diese finden Sie auf der Homepage der Doktoratsschule Fachdidaktik:

<https://doktoratsschule-fachdidaktik.uni-graz.at/de/doktoratsstudium/>

² Weitere Informationen finden Sie hier: <https://studienabteilung.uni-graz.at/de/studieren/studium/doktoratsstudium/>.

³ Damit die Daten auf den aktuellen Stand gebracht werden können.



Das Exposé soll entweder in deutscher oder in englischer Sprache verfasst werden. Des Weiteren beträgt der Umfang mindestens zehn Seiten, wobei folgende Punkte bearbeitet werden sollen:

- Problemstellung
- Zielsetzung
- Forschungsfragen und Hypothesen
- ausführliche Literaturdiskussion zum Stand der Forschung
- geplante Forschungsmethoden
- erwartete Ergebnisse und wissenschaftlicher Mehrwert der Dissertation
- Zeitplan (Dauer des Doktoratsstudiums: mindestens 6 Semester)
- eine umfassende Bibliographie

Die inhaltliche Begutachtung des Exposé nimmt die Betreuungsperson vor, die formale der/die Leiter/in der Doktoratsschule Fachdidaktik.

4.2 Anmeldung zum Doktoratsstudium an der Doktoratsschule Fachdidaktik

Mit dem fertigen Exposé, sowie dem Einreichen aller notwendigen Formulare/ Dokumente melden Sie sich an der Doktoratsschule Fachdidaktik zum Doktoratsstudium an. Dadurch wird ihr Thema gesperrt.

Dazu sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- Ein vollständig ausgefülltes und unterschriebenes Formular „Anmeldung zum überfakultären Doktoratsstudium Fachdidaktik an der Karl-Franzens-Universität Graz – Doktoratsschule Fachdidaktik“
- Betreuungsvereinbarung
- Inskriptionsbestätigung
- das nach den Richtlinien der Doktoratsschule erstellte Exposé

<https://doktoratsschule-fachdidaktik.uni-graz.at/de/doktoratsstudium/>

Auf dem Anmeldeformular können Sie auch, wenn Sie das wünschen, eine/n zweite/n Betreuer/in hinzufügen. Dies verringert die starke Abhängigkeit von einer einzigen Betreuungsperson.

Nach Prüfung der Unterlagen durch die Leitung der Doktoratsschule, werden Sie in die Doktoratsschule Fachdidaktik aufgenommen, beziehungsweise bei ungenügender Qualität des Exposés zu Nachbesserungen aufgefordert.

5 Lehrveranstaltungen

Aufgrund der Diversität der Fachgebiete, die durch das überfakultäre Doktoratsstudium Fachdidaktik abgedeckt werden, gibt es (bis auf wenige Ausnahmen) keine allgemein gültige Liste von absolvierbaren Lehrveranstaltungen. Diese müssen Sie selbst in Absprache mit der/dem Betreuer/in aus dem Doktoratslehreangebot der Universität auswählen.



Sie können die Lehrveranstaltungen erst nach erfolgter Zulassung zum Doktoratsstudium absolvieren. Vorher absolvierte Lehrveranstaltungen werden nur in gut begründeten Ausnahmefällen angerechnet. Im Laufe Ihres Doktoratsstudiums besuchen Sie Lehrveranstaltungen im Gesamtausmaß von 32 ECTS⁴:

- Pflichtfach: 16 ECTS
- Wahlfach: 8 ECTS
- Fachdidaktisches Methodenfach: 8 ECTS

Dies liefert aber noch keine Angaben über den Lehrveranstaltungstyp (SE, VO, KU, PV...). Deshalb achten Sie bei der Auswahl der Lehrveranstaltungen darauf, dass mindestens 12 ECTS auf Doktoratskolloquien oder Privatissima entfallen und mindestens 8 ECTS auf Seminare. Der Rest ist nicht an einen Lehrveranstaltungstyp gebunden

Es besteht auch die Möglichkeit, bis zu 6 ECTS Anrechnungspunkte durch wissenschaftliche Leistungen zu erwerben (Referat auf einer wissenschaftlichen Fachtagung, Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift, etc., siehe §4 Abs.5 des Curriculums).

Pflichtfächer, Doktoratskolloquien

Die Doktoratsschule wird regelmäßig Doktoratskolloquien zu Beginn der Sommerferien veranstalten (Summerschools der Doktoratsschule Fachdidaktik), die mit jeweils 2 ECTS den Pflichtfächern laut Curriculum §4 zugerechnet werden können. Das Doktoratskolloquium sollen Sie in jedem Jahr Ihres Studiums besuchen, um über die Fortschritte Ihrer Arbeit in Kurzvorträgen zu berichten und sich der Diskussion zu stellen. Weiters dient diese Veranstaltung dem interdisziplinären wissenschaftlichen Kontakt zwischen den Dissertant/inn/en unterschiedlicher fachdidaktischer Ausrichtung.

Weitere Pflichtveranstaltungen können Privatissima sein, die durch die/den Betreuer/in angeboten werden, oder geeignete andere Lehrveranstaltungen aus dem Doktoratslehrangebot der Universität, die in Absprache mit der Betreuungsperson ausgewählt werden. Diese Lehrveranstaltungen müssen dem wissenschaftlichen Gebiet der Dissertation angehören.

Das Gesamtausmaß der zu absolvierenden Pflichtlehrveranstaltungen beträgt 16 ECTS. Es handelt sich dabei um Lehrveranstaltungen des Typs Doktoratskolloquium, Seminar oder Privatissimum.

Wahlfächer

Weiters können solche Lehrveranstaltungen als Wahlfächer absolviert werden, die in einem thematischen oder methodischen Zusammenhang mit dem Dissertationsthema stehen. Wahlfächer müssen im Umfang von 8 ECTS absolviert werden. Die Auswahl dieser Wahlfächer erfolgt nach Rücksprache mit der/dem Betreuer/in und ggf. der Curriculums Kommission.

⁴ In Einzelfällen ist es möglich, dass für Lehrveranstaltungen keine ECTS sondern nur die Wochenstundenzahl festgelegt ist. In diesem Fall legt die Curriculums Kommission den jeweiligen ECTS-Anrechnungsumfang fest.



Fachdidaktisches Methodenfach

Es ist geplant, interdisziplinäre Methodenseminare anzubieten. Fachdidaktisch-methodische Lehrveranstaltungen müssen im Umfang von 8 ECTS absolviert werden.

Die durch die/den Betreuer/in angebotenen Doktoratsseminare und Doktoratsprivatissima kommen je nach inhaltlicher Gestaltung auch als Methodenfach in Frage.

Die Prüfung, ob die von Ihnen absolvierten Lehrveranstaltungen im geforderten Zusammenhang mit dem Dissertationsthema stehen und damit der Erfüllung des Studienplans dienen, erfolgt nach der Anmeldung zum Rigorosum durch die Curriculums Kommission. Die Doktoratslehre Ihrer Betreuungsperson, Doktoratslehrveranstaltungen einer dem Dissertationsthema nahestehenden Doktoratsschule und die Lehrveranstaltungen der Doktoratsschule Fachdidaktik werden in der Regel automatisch anerkannt. Im Zweifelsfall wird empfohlen, die Anrechenbarkeit schon vor dem Besuch der Lehrveranstaltungen mit der Curriculums Kommission abzuklären.

6 Empfehlung: Bildung von DOC-teams

Die Akademie der Wissenschaften fördert sogenannte „DOC-teams“ in den Geistes- und Kulturwissenschaften. Das Ziel von DOC-teams ist die problemlösungsorientierte Entwicklung von disziplinübergreifenden Konzepten. Sie sollen stärker an Themen als an wissenschaftlichen Fächern ausgerichtet sein. DOC-Teams bestehen aus mindestens zwei Mitgliedern aus unterschiedlichen Disziplinen der Geistes-, Sozial-, Natur- und Kulturwissenschaften. DOC-teams sind Teil der von der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vergebenen Promotionsstipendien. Die Doktoratsschule Fachdidaktik empfiehlt einen Zusammenschluss von Doktorand/innen in DOC-Teams.

Nähere Informationen finden Sie hier: <https://stipendien.oeaw.ac.at/stipendien/doc-team/>

Stand: 2019/01